

Wiesenauer / Kirschner-Brouns Homöopathie - Das große Handbuch

Leseprobe

[Homöopathie - Das große Handbuch](#)

von [Wiesenauer / Kirschner-Brouns](#)

Herausgeber: Gräfe und Unzer Verlag



<http://www.unimedica.de/b3581>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Erkrankungen der Haut, Haare und Nägel

Die Haut ist ein Organ der Superlative: Mit rund zwei Quadratmetern ist sie das größte Organ des Körpers. Als Barriere hält sie nicht nur äußere schädigende Einflüsse und Krankheitserreger ab, sondern schützt auch den Menschen, der zu 70% aus Wasser besteht, vor dem Austrocknen. Mit ihren zwei Milliarden Schweißdrüsen hilft sie, seine Körpertemperatur konstant zu halten; und mit ca. 200 Nervenrezeptoren pro Quadratzentimeter Haut ermöglicht sie die Wahrnehmung von Berührung, Druck, Vibration, Temperatur und Schmerz.

WIE DIE HAUT FUNKTIONIERT

Aufgebaut ist die Haut aus drei Schichten: der Oberhaut, der Lederhaut und der Unterhaut mit dem Unterhautfettgewebe. Außerdem gehören die so genannten Hautanhangsgebilde - Haare und Nägel - dazu. Je nach Anforderung ist die Oberhaut an den verschiedenen Stellen des Körpers unterschiedlich dick. So reichen 0,1 mm an den Augenlidern, um das darunter liegende Gewebe zu schützen. An den Fußsohlen ist hierfür jedoch etwa ein halber Zentimeter erforderlich. Nach außen hin verteidigt die Haut sich und das Körperinnere gegen schädliche Einflüsse zum einen durch ihren Säureschutzmantel, der aus Talg, Schweiß, Eiweißen und Fetten besteht; zum anderen durch ein eigenes Immunsystem. So können äußere Einflüsse wie Kälte oder Strahlen, aber

WELCHE ROLLE SPIELT DIE HOMÖOPATHIE?

Die Behandlung von Hautkrankheiten ist ein gutes Beispiel für den Wirkmechanismus der Homöopathie; Hierbei werden Symptome nämlich nicht unterdrückt, sondern ausgleichend und regulierend von innen nach außen behandelt.

Hormonumstellungen in der Pubertät oder nach einer Schwangerschaft können zu Hautunreinheiten führen. Das passende homöopathische Mittel greift hier regulierend ein. Bei allergisch bedingten

Hautentzündungen, Ekzemen oder auch einer Herpesinfektion (üppenherpes oder als Gürtelrose) unterstützt die Homöopathie den Heilungsprozess, lindert die Hautsymptome sowie die Schmerzen. Darüber hinaus kann die Behandlung mit einem Homöopathikum bei Haarausfall sinnvoll sein.

Allerdings sollte man sämtliche Beschwerden - besonders dann, wenn sie länger anhalten, wiederkehren oder stark ausgeprägt sind - immer zuerst medizinisch abklären lassen.

Erkrankungen der Haut, Haare und Nägel

auch krank machende Keime bis zu einem gewissen Grad abgewehrt werden. Die verhornten Zellen der Oberhaut werden regelmäßig abgestoßen, sodass sich diese Schicht alle 28 Tage komplett erneuert. In der Lederhaut befinden sich Schweiß- und Talgdrüsen, Blut- und Lymphgefäße, die Sinneszellen für Temperatur und das Tasten sowie die Haarwurzeln. Die Unterhaut besteht hauptsächlich aus Fett. Sie hält den Körper warm, wirkt als „Druckpolster“ und dient als Energiedepot. Nach dem Motto „Sich wohlfühlen in seiner Haut“ ist das größte Organ des Körpers tatsächlich ein Spiegel sowohl unserer Seele als auch unserer körperlichen Verfassung. So zeigen sich beispielsweise innere Krankheiten und Störungen auch an der Haut. Bei Lebererkrankungen kann sich diese z. B. gelb verfärben oder bei Hormonstörungen braun.

- **Die Haare**

Sich an seinen Haaren aufzuhängen, wie es die Zirkusartistin vormacht, ist zwar beeindruckend, aber nicht wirklich eine Kunst. Ein jeder von uns wäre dazu in der Lage, besitzt doch jedes einzelne Haar eine Tragfähigkeit von 100 g - und immerhin haben wir rund 100000 davon, wobei die Anzahl auch von der Haarfarbe abhängt: So haben Blonde mehr Haare auf dem Kopf als Rothaarige. Das einzelne Haar hat einen Durchmesser von nur ca. 0,1 mm, es wächst einen Zentimeter im Monat und fällt nach zwei bis fünf Jahren aus. Man unterscheidet den Haarschaft von der Haarwurzel, dem Teil, der sich unter der Kopfhaut befindet. Die Haarfarbe wird vererbt und von der unterschiedlichen Menge und Verteilung des Farbstoffs Melanin bestimmt. Dieser wird in besonderen Haarzellen gebildet und an die Haarwurzeln abgegeben. Im Alter lässt die Melaninproduktion nach, darum ergraut der Mensch.

Es existiert auch so etwas wie ein Haarwuchs-Zyklus: Jahrelange Wachstumsphasen gehen in kürzere Übergangs- und Ruhephasen über, bis das Haar ausfällt. Jedes Haar folgt dabei seinem eigenen Zyklus, das heißt, jeden Tag wachsen neue Haare nach und ältere fallen aus. Die Dauer der Wachstumsphasen aller Haare auf unserem Kopf bestimmt mit darüber, ob wir „dicke“ oder „dünn“, „viel“ oder „wenig“ Haare haben.

- **Die Nägel**

Finger- und Zehennägel bestehen aus einer Hornplatte aus Keratohyalin. Diese liegt fest auf dem Nagelbett, an dem man vorn die untere Einfassung der Nagelplatte von der Nagelmatrix im hinteren Bereich unterscheidet. Die Nagelmatrix dient als Regenerations- und Verhornungsareal. Die Nagelplatte wird seitlich und hinten vom Nagelwall bedeckt, im Bereich der Nageltasche von der Nagelhaut.

ERKRANKUNGEN DER HAUT

- **Akne**

Akne ist eine hormonell bedingte Hauterkrankung, bei der die Talgdrüsen sich entzünden - üblicherweise im Gesicht und auf dem Rücken. Durch die männlichen Geschlechtshormone, die Androgene, werden die Talgdrüsen zu einer übermäßigen Fettproduktion angeregt. Das Fett verstopft die Ausführungsgänge; es entsteht ein „Mitesser“. Entzündet er sich durch Bakterien auf der Haut, entsteht ein Eiterpickel. Wenn dieser abheilt, kann er eine Narbe hinterlassen. Akne beginnt durch die Hormonumstellung während der Pubertät und endet zirka um das 30. Lebensjahr. Auch andere hormonelle Veränderungen (Schwangerschaft, Periodenblutung) können akneartige Hautveränderungen hervorrufen („Erwachsenen-Akne“).

HINWEIS

- > **Treten große, eitrige, zur Abkapselung neigende Entzündungen auf, sollten Sie medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, ehe Sie die Homöopathie einsetzen.**

Mittel, die helfen:

- > **Juglans regia D6:** Gesicht, Brust und Rücken sind die Problemzonen bei einem jungen Mädchen. Es finden sich dort zahlreiche kleine Papeln und Pusteln. Das Hautbild verschlechtert sich noch einmal während der Periodenblutung. S: nicht bekannt; B: nicht bekannt.

Mittelbeschreibung siehe Seite 394

- > **Mahonia aquifolium D3:** Die Pubertätsakne im Gesicht, oberen Brustbereich und auf dem Rücken tritt bei einem jungen Mann auf. Aus den Mitessern werden ständig neue Papeln und Pusteln. S: durch Bewegung; B: durch Ausscheidungen.

Mittelbeschreibung siehe Seite 408

- > **Natrium chloratum D12:** Auf Ihrer empfindlichen, hellen Haut bilden sich immer wieder Mitesser und Pusteln. Besonders im Kinn-Nasen-Bereich und an der Stirn-Haar-Grenze glänzt die Haut fettig. Ihre Lippen sind aufgesprungen. S: morgens, mittags, durch Geräusche; B: nach dem Mittag, an der frischen Luft.

Natrium chloratum bewährt sich auch bei „Mallorca-Akne“ (akneartige Hautveränderung durch UV-Licht in Kombination mit Sonnenschutzmitteln). Beginnen Sie mit der Einnahme drei Tage vor Reisebeginn.

Mittelbeschreibung siehe Seite 475

- > **Pulsatilla pratensis D12:** Sie leiden unter unreiner Haut, die sich typischerweise mit

Einsetzen der Menstruation noch verschlechtert. Ihr Zyklus ist sehr unregelmäßig, die Blutung sehr schmerzhaft. S: durch Wärme, in Ruhe; B: an der frischen Luft.

Mittelbeschreibung siehe Seite 428

- > **Selenium D12:** Ihre Haut ist sehr fettig und mit Mitessern, Papeln sowie Pusteln übersät. Ihre Kopfhaut glänzt vor Fett und Schweiß. Auch fallen Ihnen die Haare aus. S: durch Wärme; B: am Abend.

Mittelbeschreibung siehe Seite 437

- > **Sepia D12:** Hormonveränderungen und -Schwankungen (z. B. nach Absetzen der „Pille“) hinterlassen Spuren auf Ihrer pigmentreichen Haut. So treten jedes Mal vor der Menstruation verstärkt Mitesser und Bläschen auf, besonders am Kinn und um den Mund herum. S: bei Kälte; B: durch körperliche Bewegung.

Mittelbeschreibung siehe Seite 438

- > **Silicea D6:** Aknepusteln haben auf Ihrer Haut Narben hinterlassen, auch solche, die Keloid (wucherndes Narbengewebe) bilden. Diese können schmerzen oder aufbrechen. S: durch Kälte; B: durch Wärme.

Nehmen Sie das Mittel mindestens ein halbes Jahr lang ein; legen Sie jeweils nach drei Wochen eine einwöchige Behandlungspause ein und wechseln Sie dabei die Potenzen D6 und D12.

Mittelbeschreibung siehe Seite 439

Mittel, die therapiegestützt helfen: >•

Hepar sulfuris D6: Die eitrige Hautstelle bricht auf und entleert ein übel riechendes Sekret, das immer wieder mit Blut vermischt nachläuft. Die stechenden Schmerzen lassen endlich ein wenig nach. S: durch Anfassen, Kälte; B: durch Wärme.

Mittelbeschreibung siehe Seite 388

- > **Kalium bromatum D12:** Sie leiden unter der starken Variante der Akne: Im Gesicht, Brust- und Rückenbereich fließen gleich

mehrere Pickel ineinander. Die dunkel gefärbten Entzündungen, die bis tief in die Haut hinein reichen, bilden Kapseln. Die abheilenden Aknestellen hinterlassen fast immer Narben. S: durch Wärme; B: durch kühle Luft, durch Bewegung.

Mittelbeschreibung siehe Seite 395 > **Sulfur D12:** Die großporige Haut sieht immer leicht schmutzig aus — egal, wie häufig Sie sie waschen. Das liegt an den Mitessern, Papeln und Pusteln, die wie eingedrückt erscheinen und einen dunkelroten Hof haben. S: durch Wärme, Baden, Waschen, vormittags; B: an der frischen Luft.

Mittelbeschreibung siehe Seite 445

TIPP

Bei Akne bewährt sich eine konsequente homöopathische Begleitbehandlung; sie unterstützt die innerliche Therapie. Tupfen Sie zunächst die betroffenen Stellen morgens und abends mit Hama-melis-Wasser ab; tragen Sie anschließend homöopathische Echinacea-Salbe auf, bei entzündeter Haut und vielen Mitessern Mahonia-Creme (Rubisan®). Besteht eine Neigung zur Narbenbildung, nehmen Sie Silicea-Salbe.

• Furunkel

Aus einer Entzündung des Haarbalgs und der dazugehörigen Talgdrüse kann sich ein schmerzhafter Furunkel entwickeln. Diese tief liegende, derb-knotige und eitrige Entzündung wird durch Bakterien (meist Staphylokokken) hervorgerufen. In der Mitte des Furunkels bildet sich ein Eiterpfropf, der nach außen aufbrechen kann.

Ein Mittel, das hilft:

> **Belladonna D6:** An einer umschriebenen Stelle ist die Haut plötzlich heiß und rot, die Schmerzen sind klopfend. S: durch Kälte, abends; B: im aufrechten Sitzen, beim Rückwärtsbeugen.

Nehmen Sie das Mittel bei den ersten Anzeichen ein, um eine weitere Ausbreitung der Entzündung zu verhindern.

Mittelbeschreibung siehe Seite 346

Mittel, die therapiegestützt helfen: x

Calcium sulfuricum D6: Der Furunkel enthält ein dickes, gelbliches, schleimiges Sekret, das immer wieder abfließt und auch nachfließt. Auch kann sich eine Fistel (Hohlraum, der über einen Gang an der Hautoberfläche endet) bilden. Die Lymphknoten sind angeschwollen und schmerzen. S: durch Feuchtigkeit, in warmen Räumen; B: durch trockene Luft, im Freien.

Mittelbeschreibung siehe Seite 352

> **Hepar sulfuris D6:** Aus der großen Eiterpustel entleert sich ein dünnflüssiges, übelriechendes Sekret. Die Schmerzen sind stechend oder splitterartig. Gerade jetzt sind Sie besonders schmerz-, berührungs- und kälteempfindlich. S: durch Anfassen, Kälte; B: durch Wärme.

Nehmen Sie die Potenz D 6 zur Förderung der Reifung. Nach spontaner oder chirurgischer Öffnung nehmen Sie D12.

Mittelbeschreibung siehe Seite 388 >•

Mercurius solubilis D12: Die entzündete Hautstelle schmerzt, sticht oder brennt. Sie sondert ein gelblich grünes Sekret ab. Ihre Temperatur steigt, die Lymphknoten sind empfindlich. Der Schweiß riecht unangenehm und ist klebrig. S: durch Wärme; B: durch kalte Getränke, in Ruhe.

Mittelbeschreibung siehe Seite 412

> **Myristica sebifera D6:** Der Furunkel ist stark angeschwollen und schmerzhaft. Er

Beschwerden homöopathisch behandeln

öffnet sich aber nicht spontan. S: nicht bekannt; B: nicht bekannt. Nehmen Sie das Mittel etwa alle 2 Stunden ein, bis sich der Furunkel öffnet (längstens 2-3 Tage lang); ansonsten empfiehlt sich ein chirurgisches Vorgehen.

Mittelbeschreibung siehe Seite 414

- > Silicea D12: Die Stelle entzündet sich immer wieder und sondert ein dünnes, übel riechendes, eitriges Sekret ab. Einerseits sind Sie kälteempfindlich und frösteln leicht, andererseits schwitzen Sie schnell, vor allem in der Nacht und besonders am Kopf. S: durch Kälte; B: durch Wärme.

Mittelbeschreibung siehe Seite 439

- > Sulfur D12: Die chronisch entzündete Stelle hat einen dunkelroten Hof und kann bläulich verfärbt sein. Die Entzündung kapselt sich ab und heilt nur schlecht. Die Lymphknoten können geschwollen sein. S: durch Wärme, Baden; B: im Freien. Sulfur eignet sich besonders bei lebhaften Kindern und Jugendlichen im Fall einer erhöhten Infektanfälligkeit.

Mittelbeschreibung siehe Seite 445

> Gürtelrose

Die Gürtelrose tritt nur auf, wenn man als Kind Windpocken hatte oder sich bei einem Gürtelrose-Patienten angesteckt hat. Der verursachende Varicella-Zoster-Virus bleibt im Körper. Er kann sich reaktivieren, sobald das Immunsystem geschwächt ist oder die Abwehrkräfte medikamentös unterdrückt werden (so genannte immunsuppressive Therapie, z. B. nach einer Transplantation). Der sehr schmerzhafte Ausschlag, der mit einem ausgeprägten Krankheitsgefühl einhergeht, tritt meist einseitig im Lendenbereich, am Brustkorb oder Kopf auf. Zunächst machen sich Brennen und Juckreiz mit Schmerzen bemerkbar. Dann rötet sich die Haut. Es bilden sich kleine Bläschen, die eine klare

oder hellgelbliche (ansteckende!) Flüssigkeit enthalten. Nach wenigen Tagen platzen sie auf und verkrusten. Bis eine Gürtelrose abheilt, vergehen unter Umständen etliche Wochen. Auch kann das betroffene Areal noch Monate später unangenehm schmerzen.

HINWEIS

Bei einer Gürtelrose benötigen Sie immer unbedingt medizinische Hilfe, insbesondere dann, wenn die Bläschen im Gesicht auftreten!

Mittel, die therapiegestützt helfen:

- > Apis mellifica D6: Die Gürtelrose befindet sich erst im Anfangsstadium; die Schmerzen sind jedoch schon unerträglich. Die Haut ist leicht geschwollen, gerötet und sehr berührungsempfindlich. Sie fühlen sich krank und innerlich unruhig. S: durch Wärme, Berührung; B: durch Kälte. Nehmen Sie Apis mellifica unmittelbar bei den ersten Krankheitsanzeichen ein.

Mittelbeschreibung siehe Seite 338

- > Arsenicum album D12: Die schmerzende, stark brennende Haut sondert ein dünnes, wund machendes Sekret ab. Später lösen sich kleieartige Schuppen. Trotz nahezu abgeheilten Bläschen haben Sie weiterhin stechende Schmerzen. S: nach Mitternacht, durch Kälte; B: durch Wärme.

Mittelbeschreibung siehe Seite 341

- >• Hypericum perforatum D6: Die Haut ist nahezu abgeheilt, dennoch leiden Sie anhaltend unter heftigen, oft anfallsweise auftretenden Schmerzen. S: durch Berührung, Kälte, Feuchtigkeit; B: durch Strecken.
- Mittelbeschreibung siehe Seite 390*

TIPP

Haben Sie nach Abklingen der Bläschen anhaltende Schmerzen, empfiehlt es sich, zusätzlich zur Einnahme Ihres Mittels die Stelle 2-3 x tägl. mit Johanniskraut-Öl (Apotheke) sanft einzureihen.

- > **Mezereum D6:** Die betroffene Stelle ist von zahlreichen brennenden und stark jucken den Hautbläschen übersät. Sie beinhalten ein helles, gelbliches Sekret, platzen später auf und verkrusten. Vor Berührungs- und Schmerzempfindlichkeit wissen Sie weder ein noch aus. S: durch kalte Luft, nachts, durch Berührung, Bewegung, nach Impfungen; B: im Freien, durch Zudecken. Mezereum lindert vor allem auch die durch die Gürtelrose hervorgerufenen Schmerzen, die über das Akutstadium hinaus oft lange Zeit anhalten.
Mittelbeschreibung siehe Seite 413
- > **Ranunculus bulbosus D6:** Die Gürtelrose tritt hauptsächlich im Bereich des Brustkorbs auf. Es bilden sich bläuliche Bläschen, die auf der Haut zusammenlaufen. Durch die stechenden, brennenden Schmerzen haben Sie Angst vor Berührungen. S: am Morgen, abends, durch Berührung, kalte Luft; B: im Sitzen, durch Schwitzen. Bei weiter anhaltenden Schmerzen können Sie das Mittel über längere Zeit mit Mezereum im 3-wöchigen Wechsel einnehmen.
Mittelbeschreibung siehe Seite 429
- > **Rhus toxicodendron D12:** Auf der Haut bilden sich immer mehr kleine Bläschen, die einzeln oder in Gruppen zusammen stehen. Wenn sie platzen, nässt der geröte und schmerzhaft Hautbereich. S: in der

Nacht, durch Nässe, Kälte, Ruhe; B: durch Massagen, Bewegung. Nehmen Sie das Mittel direkt bei den ersten Anzeichen ein: 3x5 Glob. im Abstand von ca. 15 Min., danach 4-5 x tägl.
Mittelbeschreibung siehe Seite 431

• Hautausschlag, Ekzem

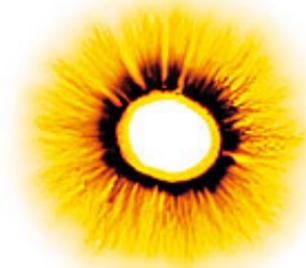
Typisch für einen Hautausschlag, der überall am Körper auftreten kann, oder ein Ekzem sind Juckreiz, Papeln, Pusteln und Bläschen. Auch können sich Schuppen bilden. Häufig ist die Ursache hierfür unklar. Unter Umständen handelt es sich um eine Überempfindlichkeitsreaktion oder eine Allergie. Diese zeigen sich z. B. als Kontaktekzem oder als Ausschlag nach dem Verzehr bestimmter Lebensmittel oder der Einnahme eines Medikamentes. Eine allergische Hautreaktion kann durch jeden Stoff ausgelöst werden, wie z. B. tierisches Eiweiß, Pflanzeninhaltsstoffe, Konservierungsmittel oder Schimmelpilze. Entstehen Quaddeln, spricht man von einer Nesselsucht (Urtikaria). Der Vergleich ist durchaus zulässig, denn die Hautoberfläche sieht dann aus wie nach dem Kontakt mit Brennesseln. Ursache hierfür sind unter anderem Allergien, Wärme, Kälte und Stress. Um Ihnen bei der Vielzahl der in Frage kommenden Mittel besser helfen zu können, haben wir eine einfache Unterscheidung in näs-

HINWEIS

- >• **Bei erstmalig oder wiederholt auftretendem Hautausschlag sollten Sie ebenso wie bei einer anhaltenden Hautentzündung unbedingt medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.**

senden sowie trockenen Hautausschlag vorgenommen. Im Fall einer Mischform lesen Sie bitte alle genannten Mittel. Sind Sie sich unsicher, erbitten Sie medizinischen Rat.

DR. MED. MARRUS WIESENAUER DR. MED. SUZANN KIRSCHNER-BROUNS



Das große
HOMÖOPATHIE
Handbuch

GU

Wiesenauer / Kirschner-Brouns

[Homöopathie - Das große Handbuch](#)

496 Seiten, geb.
erschienen 2007



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de